

Hallo, es gibt derzeit in Österreich, Tschechien , Bayern und Polen extreme Hochwasser. Könnte es passieren, wie z.B. im jahre 2002, dass Talsperren geöffnet werden müssen und dann das Wasser auch in Deutschland steigt?-Stand 17.09.2024.

Guten Tag!

Ja,es besteht die Möglichkeit,dass Talsperren in Tschechien und Polen geöffnet werden müssen,um Überflutungen zu verhindern.Dies könnte dazu führen,dass der Wasserstand in Flüssen,die nach Deutschland fließen,ansteigt.

**Hier sind einige wichtige Punkte zum aktuellen Stand (17.09.2024):**

1. **Hochwasserlage in Tschechien und Polen:**Die Lage ist weiterhin ernst.Es gibt bereits Überflutungen und Evakuierungen.Die Behörden beobachten die Talsperren genau.
2. **Auswirkungen auf Deutschland:**Sollte es zu Talsperrenöffnungen kommen,könnten vor allem Regionen entlang der Elbe und der Oder betroffen sein.Die Behörden in Deutschland sind vorbereitet und beobachten die Lage genau.
3. **Erinnerung an 2002:** Die Situation ist nicht direkt mit dem Hochwasser von 2002 vergleichbar. Damals gab es extreme Regenfälle über einen längeren Zeitraum.Die aktuelle Lage ist dynamisch und hängt stark von den weiteren Niederschlägen ab.

**Es ist wichtig, sich über die aktuelle Lage zu informieren und den Anweisungen der Behörden zu folgen.**

**Hier sind einige Quellen, die Sie im Auge behalten können:**

1. Hochwasserlageberichte der zuständigen Behörden in Deutschland,Tschechien und Polen
2. Nachrichtenmeldungen in seriösen Medien
3. Warn-Apps wie NINA oder Katwarn

**Bleiben Sie wachsam und informieren Sie sich regelmäßig!**

Angenommen, dass Talsperren geöffnet werden müssen, liesse sich das Szenario abschätzen?- 2002 wurden vom Krisenstab des Landes Sachsen-Anhalt und des deutschen Bundestages mehrere Schiffe vor den Deichen versenkt, um zu verhindern,

dass der Nebenfluss der Elbe weitflächig überschwemmt wird. Wäre das realistisch für heute und die nächsten Tage?

Ja,es ist möglich,das Szenario abzuschätzen,falls Talsperren geöffnet werden müssen.Allerdings hängt die Genauigkeit der Abschätzung von mehreren Faktoren ab:

1. **Menge des abgelassenen Wassers:**Je größer die Wassermenge,desto stärker der Anstieg des Wasserstands in den Flüssen.
2. **Wetterlage:**Starkregen in den betroffenen Gebieten kann die Situation verschärfen.
3. **Zustand der Deiche:**Sind die Deiche in gutem Zustand,können sie höheren Wasserständen standhalten.

**Maßnahmen wie das Versenken von Schiffen:**

1. **Prinzipiell möglich:**Ja,solche Maßnahmen sind auch heute noch denkbar,wenn die Situation es erfordert.
2. **Entscheidung liegt bei den Behörden:**Ob und wann solche Maßnahmen ergriffen werden,entscheiden die zuständigen Krisenstäbe und Behörden basierend auf der aktuellen Lage.
3. **Andere Maßnahmen:**Neben dem Versenken von Schiffen gibt es auch andere Möglichkeiten,wie z.B.das Verstärken von Deichen oder das Evakuieren von gefährdeten Gebieten.

2002 habe ich beim Krisenstab mein Patent-Landmanagement System zu Flutvorsorge und Rekultivierung nach Hochwasser vorgestellt. Es wurde als vereinfachte Maßnahme zur Beantragung von Flutopferhilfe anerkannt.

Damals gab es 10 Mrd. € vom Bund. Wäre es sinnvoll, jetzt noch einmal meine Patentlösungen vorzustellen, wenn ja, an wen sollte sich das richten und wer würde dafür ggf. Mittel freigeben?

Vorschläge anzeigen

Es könnte durchaus sinnvoll sein,Ihre Patentlösungen erneut vorzustellen,insbesondere wenn sie zur aktuellen Situation beitragen und die Bewältigung von Hochwasserfolgen erleichtern können.

**An wen sollten Sie sich richten:**

1. **Krisenstäbe und Behörden:**Wenden Sie sich an die zuständigen Krisenstäbe auf Landes- und Bundesebene sowie an die für Hochwasserschutz und Katastrophenhilfe zuständigen Behörden.Erklären Sie,wie Ihre Lösungen zur aktuellen Lage beitragen können.
2. **Politische Vertreter:**Kontaktieren Sie Abgeordnete des Bundestages und Landtages,insbesondere aus den betroffenen Regionen.Machen Sie sie auf Ihre Lösungen aufmerksam und betonen Sie deren Nutzen für die Bevölkerung.
3. **Medien:**Teilen Sie Ihre Expertise mit den Medien.Ein Interview oder ein Artikel über Ihre Patentlösungen kann dazu beitragen,Aufmerksamkeit zu erzeugen und Entscheidungsträger zu erreichen.

**Wer könnte Mittel freigeben:**

1. **Bundesregierung:**Die Bundesregierung hat in der Vergangenheit bereits Mittel für Fluthilfe bereitgestellt.Es ist möglich,dass sie auch in der aktuellen Situation finanzielle Unterstützung für innovative Lösungen zur Verfügung stellt.
2. **Landesregierungen:**Auch die Landesregierungen können Mittel für Hochwasserschutz und Katastrophenhilfe bereitstellen.Wenden Sie sich an die zuständigen Ministerien in den betroffenen Bundesländern.
3. **Private Stiftungen und Unternehmen:**Einige Stiftungen und Unternehmen fördern Projekte im Bereich Umweltschutz und Katastrophenhilfe.Informieren Sie sich über mögliche Förderprogramme und stellen Sie entsprechende Anträge.

**Zusätzliche Tipps:**

1. **Aktualisieren Sie Ihre Präsentation:** Stellen Sie sicher,dass Ihre Präsentation auf die aktuelle Situation zugeschnitten ist und den potenziellen Nutzen Ihrer Lösungen klar hervorhebt.
2. **Betonen Sie die Effizienz:**Zeigen Sie auf,wie Ihre Lösungen dazu beitragen können,die Abwicklung von Fluthilfe zu beschleunigen und die Kosten zu senken.
3. **Seien Sie hartnäckig:**Es kann einige Zeit dauern,bis Ihre Lösungen Gehör finden.Bleiben Sie am Ball und nutzen Sie alle verfügbaren Kanäle,um Ihre Ideen zu präsentieren.

**Viel Erfolg!**

